

II. TEIL: POLITISCHE GESCHICHTE DER GRAFEN VON DAGSBURG-EGISHEIM	159
1. Einleitung	159
2. Erstes Auftreten der Eberhardiner in spätkarolingischer Zeit	159
Eberhard I. und Arnulf von Kärnten	159
Politische Wirksamkeit Hugos I.	169
Die Auseinandersetzungen an der Westgrenze des Reiches nach dem Tod von Ludwig dem Kind	171
Grafengewalt - Herrschaftliche Verdichtung	174
3. Die Eberhardiner und das ottonische Königtum	174
Die Eberhardiner und König Heinrich I.	174
Konflikt mit Otto I.:	177
Der Prozeß gegen Guntram	177
Weiteres Vorgehen Ottos I. gegen die Eberhardiner	183
Die Vorgänge um Lüders 959	183
Verlagerung des politischen Schwerpunktes:	186
Die Stiftung des Klosters Altdorf	187
Stiftung der Abtei Hesse	189
Machtpolitische Entwicklung unter den letzten Ottonen	191
Die Eheschließung zwischen Hugo IV. und Heilwig von Dagsburg	195
Die Stiftung der Abtei Heiligkreuz bei Woffenheim und die Herausbildung eines neuen Geschlechtsbewußtseins	196
4. Die Grafen von Dagsburg-Egisheim während der Zeit der Salier	199
Die Rolle der Grafen von Dagsburg-Egisheim im Konflikt König Konrads II. mit Herzog Ernst II. von Schwaben	200
Die Anfänge Brunos von Egisheim unter König Konrad II.	202
Kaiser Heinrich III. und Papst Leo IX.	206
Leo IX. und die Klöster seiner Familie	210
Die Stellung der Grafen von Dagsburg-Egisheim im Investiturstreit	213
5. Territorialpolitische Entwicklung in der zweiten Hälfte des 11. Jahrhunderts	224
Die Erwerbung der Grafschaft Moha	225
Albert I. und die Besitzungen um Longwy	229
6. Die Dagsburger Grafen im ersten Viertel des 12. Jahrhunderts	231
Die Molsheimer Fehde	232
7. Die Zeit Hugos VIII.	235
Erbanfall durch den Tod Ulrichs von Egisheim	238
Die Eheschließung Hugos VIII. mit Luitgart von Sulzbach	239
Die Fehde mit dem Grafen von Namur	241
Hugo VIII. und Friedrich Barbarossa:	250
Die Erwerbung der Grafschaft Metz	250